

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 232 42 42

Fax Redaktion (075) 232 29 12

Fax Inserate (075) 232 95 46

Amtliches Publikationsorgan

80 Rp.

## AKTUELL

### 95. Sitzung des Ministerkomitees des Europarates

(paf) - Am 10. November 1994 findet in Strassburg die 95. Sitzung des Ministerkomitees des Europarates statt. Liechtenstein wird an dieser Sitzung durch Regierungsrätin Dr. Andrea Willi, Inhaberin des Ressorts Äusseres, vertreten. Im Mittelpunkt der Beratungen des Ministerkomitees wird die Frage der Erweiterung des Europarates und dessen zukünftige Rolle stehen.

Anlässlich der Sitzung des Ministerkomitees wird Andorra in den Europarat aufgenommen werden.

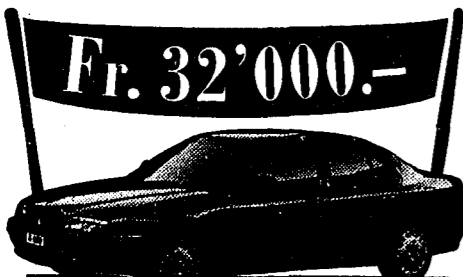
Ein wichtiger Gesprächspunkt wird der Entwurf eines Übereinkommens zum Schutze der nationalen Minderheiten sein.

### Weniger Sterne am Schweizer Hotel-Himmel

Bern (AP) Die Zahl der an Schweizer Hotels vergebenen Sterne hat abgenommen. Gemäss dem am Dienstag in Bern vorgestellten Hotelführer 1995 wurden in allen fünf Kategorien Häuser zurückgestuft. Das grösste Qualitätsdefizit besteht laut einer Umfrage des Schweizerischen Hotelier-Vereins (SHV) im Service. Gemäss revidiertem Klassifikationsraster des SHV hat die Zahl der Fünf-Stern-Hotels von 84 auf 78 Betriebe abgenommen. Dies ist laut einer Sprecherin des Hotelier-Vereins unter anderem darauf zurückzuführen, dass in den Nobelherbergen neu eine bestimmte Zimmergröße vorgeschrieben ist. Während sich im laufenden Jahr noch 452 Hotels mit vier Sternen zieren konnten, sind es nächstes Jahr nur noch 444 Betriebe.

### 3,44 Millionen Arbeitslose in Deutschland

Nürnberg (AP) Konjunkturbelebung und eine kräftige Ausweitung der Fördermassnahmen haben in Deutschland die Zahl der Arbeitslosen im Oktober auf den tiefsten Stand dieses Jahres gedrückt. Wie der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernhard Jagoda, am Dienstag mitteilte, war der Rückgang um 45 900 auf 3,44 Millionen innerhalb eines Monats grösser als sonst zu dieser Jahreszeit.



Ein Engländer im Klassenkampf

Kaum zu glauben, was Ihnen der neue Rover 620 Si für nur Fr. 32'000.- bietet: 2 Airbags, ABS, Seitenairbagschutz, verstärkte Fahrgastzelle, Diebstahlsicherung, Bordapotheke, Rover-Assistance. Alles verpackt in vollendeter Form. Und für den nötigen Drive sorgt das 24 liter-Äggregat mit 131 PS. Wann steigen Sie ein?

Garagebox Deck  
9494 Schaan Tel. 075/232 62 65/66



The Art of Driving

## Landtag bürdete sich wiederum «Marathon-Sitzung» auf

Reichbefruchtete Traktandenliste für die November-Sitzung mit Budget 1995 und Mehrwertsteuergesetz - Reihe von EWR-Anpassungsgesetzen

(G.M.) - Der Landtag hat sich für die November-Sitzung viel vorgenommen: Auf der gestern bekanntgewordenen Tagesordnung für die Sitzung vom 23./24. November stehen nicht weniger als 26 Traktandumpunkte, darunter so gewichtige Geschäfte wie der Landesvoranschlag 1995, das Finanzgesetz für das kommende Jahr sowie die Detailberatung des Mehrwertsteuergesetzes.

Die Überlastung der Traktandenliste und die damit verbundene Überbelastung des Landtags waren in den letzten Jahren in regelmässigen Abständen Gegenstand von Kritik. Die interessierte Öffentlichkeit wunderte sich früher, wie ein Parlament tagelange Debatten führen und eine Traktandenliste mit teilweise zwei oder drei Dutzend Tagesordnungspunkten durcharbeiten konnte. Heute - mit der Einrichtung des Landtagskanals, der ein bequemes Mitverfolgen der Landtagssitzungen aus dem häuslichen Lehnstuhl erlaubt - hält die Veränderung vor allem deswegen an, weil mit aller Anschaulichkeit vorgeführt wird, wie unter Zeitnot wichtige Traktanden im Eilverfahren erledigt werden oder erledigt werden müssen.

Als erstes Traktandum figuriert unter den 26 Tagesordnungspunkten, nach der

Genehmigung der Protokolle der beiden letzten Sitzungen, die Beratung und Beschlussfassung über den Landesvoranschlag 1995. Gemäss Vorschlag der Regierung handelt es sich um die Genehmigung von Geldmitteln in Höhe von rund 500 Millionen Franken für den Staatshaushalt, aufgeteilt in die Laufende Haushaltsrechnung und die Investitionsrechnung.

### Ausgaben von 500 Millionen in zwei Stunden?

Wenn die Beratung speditiv verläuft, darf unter Berücksichtigung bisheriger Beispiele damit gerechnet werden, dass die Regierung das Budget in etwa zwei Stunden unter Dach und Fach hat. Ob der Landtag mit diesem Vorgehen, auch wenn es etwas länger dauern sollte, seiner Finanzhoheit nachkommt, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden.

### Änderung des Finanzausgleichs

Als zweiten Tagesordnungspunkt hat sich der Landtag mit dem Finanzgesetz zu befassen, was bisher in der Regel kein Geschäft von weittragender Bedeutung darstellte, weil die Steuersätze zumeist unverändert blieben. Für das Rechnungsjahr 1995 schlägt die Regierung jedoch, zwar nur vorläufig und auf ein Jahr

befristet, eine Änderung des Finanzausgleichs zwischen Staat und Gemeinden vor. Die Gesamtzuweisungen an die Gemeinden aus den sogenannten «übrigen Abgabenerträgen», also ohne die prozentualen Anteile an der Kapital- und Ertragssteuer sowie der Grundstückgewinnsteuer, soll von 15 auf 13 % gekürzt werden.

Diese einschneidende Massnahme, die das Finanzgebaren der elf Gemeinden möglicherweise entscheidend beeinflussen kann, ist Gegenstand eines einzigen Artikels in diesem Finanzgesetz, womit die Gefahr besteht, dass die Tragweite dieser Reduktion nicht im vollen Umfang vom Landtag erfasst werden kann. Ausserdem besteht das Versprechen der Regierung, den Finanzausgleich und parallel dazu die Subventionspolitik erneut einer Überprüfung zu unterziehen. Der Landtag wird sich bei der Behandlung dieses Finanzgesetzes wohl auch die Frage stellen müssen, ob nicht die versprochenen Revisionsvorlagen der Regierung abgewartet werden sollten, bevor über rein finanzpolitisch motivierte Ausgleichskürzungen entschieden wird.

Eine Gesetzesvorlage von ebenfalls weittragender Bedeutung ist das Mehrwertsteuergesetz, das vom Landtag

während seiner letzten Sitzung erstmals in Behandlung gezogen wurde. Die Parlamentarier liessen sich vom zeitlichen Druck, der vor dem geplanten Inkrafttreten der Mehrwertsteuer am 1. Januar 1995 entstanden ist, soweit überzeugen, dass sie mit der parlamentarischen Behandlungen der Vorlage begnügen.

### Mehrwertsteuergesetz ohne Vereinbarung?

Nicht einverstanden erklärten sie sich jedoch, dass die zum Rahmenabkommen über die Mehrwertsteuer zählende Vereinbarung noch nicht vorliege, die zum einen integrierender Bestandteil des Vertrages darstelle, zum anderen aber die Details über die Einhebung und Verwaltung sowie Kontrolle der Mehrwertsteuer enthalte. Diese Vereinbarung lag offensichtlich bis zur Erstellung der Traktandenliste für die Sitzung vom 23./24. November noch nicht vor, denn gemäss Tagesordnung sollte sich der Landtag in zweiter und dritter Lesung mit dem Gesetz befassen - das Ausführungsgesetz also verabschieden, ohne in Kenntnis darüber zu sein, was mit der Schweiz vereinbart wurde. Man darf gespannt sein, was der Landtag am Sitzungstag macht bzw. was in der Zwischenzeit passiert.

## Die Landwirtschaftspolitik wird auf «zwei Schienen» neu geregelt

Vernehmlassungsentwurf zur Schaffung eines Gesetzes über ökologische Abteilungen für Leistungen in der Landwirtschaft bei der Regierung

(s.e.) - In der Landwirtschaftspolitik werden derzeit die Weichen «auf zwei Schienen» neu gestellt: wie Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel beim gestrigen Pressegespräch erklärte, ist die Vernehmlassung zur Schaffung eines neuen Gesetzes zur Abgeltung ökologischer Leistungen in der Landwirtschaft abgeschlossen und werde demnächst der Regierung zur weiteren Behandlung unterbreitet. Bereits im September beriet der Landtag in erster Lesung das Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft.

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel versicherte als zuständiger Ressortinhaber bereits im Januar 1994 anlässlich der Delegiertenversammlung der VBO in Schellenberg, dass die fällige Neuorientierung mit «grosser Priorität» behandelt und einer schnellen Lösung zugeführt werde. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan und die Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik zeichnet sich auf zwei Ebenen ab. Bereits im September beriet der Landtag in erster Lesung das Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft. Über die in erster Lesung aufgeworfenen Fragen wurde gemäss Thomas Büchel von seinem Ressort inzwischen ein Bericht ausgearbeitet, der demnächst von der Regierung beraten werde. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Gesetzesvorlage über die Direktzahlungen noch im De-



Eines der Kernbereiche der neuen Gesetzesvorlage über die Abgeltung ökologischer Leistungen in der Landwirtschaft wird die Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume sein. (Archivbild)

zember-Landtag in zweiter und dritter Lesung behandelt werden kann.

Zuversichtlich ist der Landwirtschaftsminister auch in punkto des zweiten Schrittes, der ökologischen Abgeltung für Leistungen in der Landwirtschaft. Ein diesbezüglicher Vernehmlassungsentwurf werde ebenfalls gegenwärtig von der Regierung beraten und er hoffe, so Thomas Büchel, dass diese zweite Gesetzesvorlage, wie vom Landtag gefordert,

im Dezember vor der zweiten und dritten Lesung des Gesetzes über die Einführung des Direktzahlungssystems, zumindest im Entwurf, vorgelegt werden könne.

Dieser ist in drei Kernbereiche gegliedert und umfasst in erster Linie die Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume, die bodenschonende Bewirtschaftung sowie als dritten Schwerpunkt die umwelt-

schonende, bzw. die tiergerechte Betriebsführung. Der erste Kernbereich sei sehr strikt ausgelegt: bei Abteilungen dürfen keine Düngemittel ausgebracht oder Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Hinsichtlich der bodenschonenden Bewirtschaftung werde die Verhinderung von Erosionen und Ausschwemmungen angestrebt und im dritten Kernbereich gehe es um die integrierte Produktion bzw. den biologischen Landbau.

## 4,4 Prozent Arbeitlose in der Schweiz

Zahl der Arbeitslosen im Oktober unter 160 000 gesunken

Bern (AP) Die Zahl der registrierten Arbeitslosen in der Schweiz ist im Oktober nach eineinhalb Jahren erstmals wieder unter 160 000 gesunken. Wie das BIGA am Dienstag mitteilte, waren es mit 159 043 Arbeitslosen 1865 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote verharrte auf 4,4 Prozent. Einzelne Kantone verzeichneten indessen einen erneuten Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Gemäss den Angaben des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) hatte die Zahl der Arbeitslosen letztmals im Mai 1993 unterhalb von 160 000 gelegen. Damals befand sich die Entwicklung indessen in einer Aufwärtsbewegung. Während in den meisten Kan-

tonen die Arbeitslosenquote im vergangenen Oktober auf dem Vormonatstand blieb oder um 0,1 Prozentpunkte zurückging, mussten einzelne einen erneuten Anstieg hinnehmen. Am ausgeprägtesten manifestierte sich diese Entwicklung im Kanton Tessin mit 456 zusätzlichen Arbeitslosen und einer Zunahme der Quote um 0,3 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent. Um 0,1 Prozentpunkte stieg die Quote in den Kantonen Obwalden, Graubünden, Gené und Wallis. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen verringerte sich laut BIGA im Berichtsmonat um 397 auf 5107 Stellen. Bei der Kurzarbeit verzeichnete das Bundesamt im September einen saisonbedingten Anstieg.

## Weniger Lehrungsverträge abgeschlossen

Bern (AP) Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge hat nach einer Umfrage des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV) auch 1994 wieder abgenommen. Mit 150 056 Verträgen sei der Gesamtbestand an Lehrstellen fast auf das Niveau von 1976 gesunken, teilte der SGV gestern mit. In typisch handwerklichen Berufen bestehe nach wie vor ein Lehrlingsmangel. An der Umfrage des SGV nahmen über 80 Verbände teil. Sie repräsentierten rund 150 Berufe. Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge nehme zwar immer noch ab, doch sei der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (minus 3,3 Prozent) nicht mehr so drastisch wie in den letzten vier Jahren.

Advertisement for TCB Training Center. Text includes: 'Ihr Fitness-Center im Werdenberg', 'TCB Training Center', 'Solarium - Aktion bis zum 15. Nov. GRATIS', '2 x Solarium bei Kauf eines 10er-Abos', 'Churerstrasse 35 • Tel. 081/756 03 50'.